



Allison Thompson

Zwischenbericht zum Meilenstein 1 (Qualifizierung der Traditions- und Bergbauvereine des Erzgebirges zur Förderung des immateriellen Erbes) von PP2, INA Berlin, für den Zeitraum von 1.7. 2017 bis 31. 12. 2017

Einführung

Die Arbeit am Meilenstein 1 begann im Juli 2017 zunächst mit einem inhaltlichen, organisatorischen und administrativen Einstieg in das Gesamtprojekt sowie in die Ziele, Inhalte und Methoden des Meilensteins. Dieser sieht die „Qualifizierung der Traditions- und Bergbauvereine des Erzgebirges zur Förderung des immateriellen Erbes“ vor. Dazu wurden sowohl der Antrag und seine jeweiligen Details reflektiert als auch viele Gespräche mit dem im PP2 arbeitenden Team geführt. Dieses Eintauchen in das Projekt, in dessen allgemeine und besondere Anforderungen fand in den Monaten Juli und August aber auch noch im September statt.

Da alle anderen Projektpartner in dieser ersten Phase mit ihren eignen Zielsetzungen befasst waren, fanden zwar gemeinsame Sitzungen und Veranstaltungen mit allen Partnern statt. Festlegungen dazu, welche Vereine aus welchen Gründen besonders berücksichtigt werden sollten, konnten zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt werden.

Insofern fanden im Rahmen des Eintauchens in die Ziele und Inhalte des Meilensteins zugleich Recherchen über die vorhandenen deutschen und tschechischen erzgebirgischen Vereine statt. Recherchiert wurden die diversen Vereine einschließlich ihrer Schwerpunkte in der Vereinsarbeit, individuell Interessierte sowie Freunde und Förderer.

Der Hintergrund für diese sehr umfangreiche Tätigkeit war die im Meilenstein als „Auftaktveranstaltung“ ausgewiesene durchzuführende Tagung, die als Grundlage für alle weiteren Aktivitäten des MS dienen sollte.

Recherche Vereine

Folgende Recherchen wurden zunächst mit dem Interesse an einer Bestandsaufnahme über potentielle Vereine auf der deutschen Seite der Projektregion durchgeführt:



1. **Google/ Internetsuche:** Durch die Googlesuche wurden größere Vereine sowie z.B. der Sächsische Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V. gefunden. Weiterhin wurden Vereine gefunden, die insbesondere mit verschiedenen Handwerken befasst sind, wie z.B. das Klöppeln oder die Herstellung von Spielzeug (Fahrzeuge und Figuren). Auf der Grundlage der erzielten allgemeinen Übersicht wurden dann die Webseiten einzelner Vereine recherchiert. Das Ziel dieser Recherche bestand darin, eine Bestandsaufnahme durchzuführen, auf deren Grundlage dann für weitere Aktivitäten entsprechende Informationen abgerufen werden konnten. Es ging darum, einen Gesamteindruck über die Vereinstätigkeiten in der Region, über deren diverse Veranstaltungen, deren Entstehungs- und Entwicklungsgeschichten, deren besondere inhaltliche Schwerpunktsetzungen usw. zu erhalten. Ein besonderes Beispiel ist die Bergbrüderschaft "Schneeberger Bergparade" e.V. Sie pflegt bergmännische Traditionen und das Brauchtum und betreibt zugleich eine aktive Jugendarbeit. Der Verein möchte gerade den jungen Menschen das bergmännische Brauchtum und dessen Traditionen vermitteln und weitergeben.
2. In einem weiteren Schritt haben wir uns gezielt mit dem Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V. befasst, da er als übergreifende Vereinigung ganzheitliche Sichten und Konzepte vertritt, die uns für ein tiefergehendes Verständnis des Vereinswesens erforderlich erschienen. Dieser Landesverband enthält über 60 Mitglieder, die alle und jeweils mit den Traditionen des Bergmanns-, Hüttens- und Knappenwesens befasst sind. Für die für PP2 relevanten Zielgruppen konnten daraus 100 Akteure identifiziert werden die auch zu der ersten Tagung von PP2 eingeladen wurden.
3. Die Vereinsliste des Leadpartners wurde im Anschluß an die o.g. Recherche abgeglichen und ergänzt.
4. Leider konnte unsererseits aufgrund fehlender tschechischer Sprachkompetenzen auf tschechischer Seite nur ein Verein als



potentieller Ansprechpartner für unseren MS gefunden werden. Gründe dafür waren einerseits fehlende Sprachkenntnisse und andererseits nicht ausführlich beschriftete Webseiten. Insgesamt haben wir die Erfahrungen gemacht, dass sich die tschechischen Vereine in der Region weitaus weniger öffentlich präsentieren, als die deutschen Vereine. Diese Erfahrung war auch interkulturell für uns interessant.

Da wir andererseits (laut Meilensteinbeschreibung) in der Auftaktveranstaltung auch tschechische Vereine berücksichtigen sollen, haben wir uns an Herrn Dr. Michal Urban, Koordinator des PP5 (Montanregion Krušné hory) gewandt. Dank seiner Unterstützung erhielten wir weitere 24 Vereine, die mit den Bergbautraditionen befasst sind. In der Zusammenarbeit mit Dr. Kracik von PP1 gelang es uns, Ziele und Inhalte sowie Potentiale für eine weitere Zusammenarbeit zu identifizieren.

Wir haben alle 24 Vereine im tschechischen Erzgebirge zu unserer Tagung im Januar eingeladen, auch wenn diese nicht in der WH Kernzone des Welterbeantrags liegen. Es erschien uns wichtig, so viel wie möglich tschechische Vereine zu mobilisieren.

Ergebnisse der Recherche für die Auswahl von Vereinen an den Veranstaltungen

Die für eine Teilnahme an den Veranstaltungen des MS1 von PP2 potentiell relevanten Vereine wurden mehrfach diskutiert. Dabei wurden sowohl die Vorgaben des LP einbezogen als auch die Beschreibungen im Projektantrag bzw. in den Meilensteinen. Nicht hinreichend geklärt war dort das Verständnis von „immateriell“. Wir entschlossen uns deshalb, die Auswahlkriterien umfangreicher anzulegen als zunächst im Antrag formuliert. Grund dafür war das im Antrag ausgewiesene Konzept von Nachhaltigkeit, Projektbezug, räumliche/örtliche Zugehörigkeit sowie Verfügbarkeit und Erreichbarkeit. Eine Tabelle mit folgender Struktur wurde erstellt:

- WH Kernzone
- Anschrift
- Tradition (Musik/ Handwerk/ Denkmalpflege/ Trachten/ Forschung)



- Anzahl der Mitglieder
- Ansprechpartner/ Position/ Kontaktinformation
- Webseite
- Zusätzliche Info (Ziel – Zweck des Vereins/ Aktivitäten - Aufgaben/ Fachgruppen / Besucherbergwerke)

Wie oben schon erwähnt wurden ca. 100 sehr unterschiedlich ausgerichtete Bergbauvereine gefunden, die in einem weiteren Durchlauf dann nach vier Kriterien eingeordnet wurden:

1. **Zugehörigkeit zu Kernzone und Pufferzone des eingereichten Antrags:** Es wurden Vereine ausgewählt, die sich in der Kern- bzw. Pufferzone des Welterbeantrags befinden:
In Deutschland sind das die Regionen: Altenberg, Freiberg, Marienberg, Annaberg, Schneeberg und Schwarzenberg.
In Tschechien sind das die Regionen: - Jáchymov, Abertamy – Horní Blatná – Boží Dar, Krupka und Měděnec – Kovářská.
2. Direkter Bezug zu Kultur- und Naturerbe (inkl. Immateriellen Erbes):
Weiterhin wurden Vereine priorisiert, welche derzeit oder in der Vergangenheit bereits mit dem Fokus auf die Bekanntmachung oder Weitergabe von ICH gearbeitet haben. z.B.
 - a. mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen; dazu gehören heimatliche Lieder z.B. - Erzgebirgszweigverein Johannegeorgenstadt e.V., oder die erzgebirgische Mundart, praktiziert durch den Erzgebirgischen Heimatverein Kirchberg e.V.;
 - b. darstellende Künste wie Bergmannschöre oder Knappenchöre; Knappenchor des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.; Musikkorps - Bergmusikkorps "Frisch Glueck" Annaberg-Buchholz e.V.; dazu gehören auch Bergsänger wie die Reinsdorfer Bergsänger oder das Bergmannsblasorchester - Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema e.V.; Bergkapelle;
 - c. gesellschaftliche Bräuche, soziale Praktiken, Rituale und Feste (Bergparaden - Bergbrüderschaft "Schneeberger Bergparade" e.V.;



- Mettenschichten & Aufzüge - Bergknapp- und Brüderschaft "Glück auf" e.V. Frohnau /Erzgebirge);
- d. Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum; zu diesen sehr anspruchsvollen Praktiken gehört die Pflege des Wanderns und die Unterstützung von Natur- und Umweltschutz einschließlich der Verbreitung von Wissen über Geologie / Landschafts–und Naturschutz. Träger sind z.B. die Bergbaufreunde "Grube Vereinigt Feld Nossen" e.V.; Kirchberger Natur- und Heimatfreunde des NABU Deutschlands Ortsgruppe Kirchberg e.V.
 - e. traditionelle Handwerkstechniken wie die Volkskunst & das Handwerk. Dazu gehören Nussknacker, Engel, Schwibbögen. Vereine sind die Berg-, Knapp- und Brüderschaft Jöhstadt e.V. Weiterhin gehören dazu die Lichterbogen, Weihnachtspyramiden, Bergsmannfiguren, Räucherfiguren und Spielzeuge. Repräsentativ sind der Förderverein Ergeb. Spielzeugmuseum Seiffen; Spitzenklöppelei - Schnitz- und Klöppelverein Thum e.V.; Denkmalpflege/ Restaurieren - Bergbrüderschaft Pobershau e.V.; Trachten - Verein zur Förderung des bergmännischen und kulturellen Brauchtums Erzgebirge e.V.
3. Sicherung der Nachhaltigkeit durch Nachwuchsförderung: Im Interesse von Nachhaltigkeit erschien es uns besonders wichtig, Vereine auszuwählen, die Kinder und Jugendgruppen der Region einbeziehen, beziehungsweise die einen starken Fokus auf die Berücksichtigung von regionaler Jugendarbeit legen. Es war erfreulich festzustellen, dass viele der recherchierten Vereine Kinder- und Jugendgruppen eingerichtet haben.
 4. Starke Verbindung zum Handwerk im Zusammenhang mit Erbe der Montanregion: Im August 2017 fand ein Gespräch mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Herr Dr. Andreas Brzezinski statt, der uns die Teilnahme der Handwerkskammer an der Mobilisierung unserer Zielgruppen zugesagt hat. Weiterhin wurde von



der Handwerkskammer eine Liste des Handwerks in Aussicht gestellt, dass direkt mit dem materiellen und immateriellen Erbe der Montanregion befasst ist.

Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten wurde dann eine Liste der einzuladenden Vereine erstellt. Eingeladen wurden 124 Vereine (100 aus Deutschland / 24 aus Tschechien). Die Einladungen wurden im November 2017 verschickt. Zeitgleich wurde ein Update der Website durchgeführt, mit dem die Tagung für die Zielgruppe noch attraktiver gemacht wurde.

In der 2. Woche im Dezember wurde die Einladung an die Vereine zur Teilnahme an der Tagung erneuert. Hintergrund war, dass die Vereine im Dezember mit ihren eigenen Veranstaltungen und mit Weihnachtsaktivitäten sehr beschäftigt sind und deshalb die von uns erwarteten Rück- bzw. Anmeldungen zu unserer Tagung nicht entsprechend erfolgten.

Durchführung der Veranstaltung

Für die Durchführung der Auftaktveranstaltung wurden potentielle Veranstaltungsorte recherchiert, da die Region großräumig und teilweise infrastrukturell nur bedingt gut entwickelt ist. Die Kriterien waren daher: Zugehörigkeit zur Kulturlandschaft Erzgebirge, die auch im Welterbeantrag ausgewiesen ist und insofern auch einen starken Bezug zum Montanerbe und zum Handwerk hat. Gute Erreichbarkeit, ausreichend Platz für 120 Teilnehmer*innen sowie entsprechende Technik und Catering Möglichkeiten. Die Veranstaltung findet jetzt am 26.1.2018 im "Deutsches Brennstoffinstitut" in Freiberg statt, da dieser Veranstaltungsort die meisten Kriterien erfüllt.

Konzeptionelle Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung

Parallel zu den Rechercharbeiten fand die weitere inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung der Veranstaltung statt. Dazu mussten immer wieder Gespräche mit dem LP geführt werden sowie potentielle Referenten gesucht werden. Das dazu zu erarbeitende Konzept musste sowohl die Gesamtziele des Projektes als auch die des MS 1 des PP2 berücksichtigen. Weiterführende auch theoretische Arbeiten im Bereich des ICH waren erforderlich. Nach intensiven Diskussionen auch über die Notwendigkeit,



Vereine ansprechen zu können, haben wir der Tagung den Titel gegeben:

„Unsere Region – Unser Erbe – Wer wir sind und was wir wollen“.

Die Ziele und Inhalte wurden im Anschluss weiterentwickelt und für die Website aufbereitet. Sie sind unter der folgenden Webseite abrufbar:

https://heritagestudies.eu/wp-content/uploads/2019/04/Zusammenfassung_der_Tagung_vom_26.01.2018_Unsere_Region%E2%80%93Unser_Erbe.pdf

Die Anmeldungen zur Tagung erfolgen ebenfalls über die Website.

Folgendes Procedere ist vorgesehen. Alle Interessierten benutzen dafür das Anmeldeformular auf die Webseite (<https://heritagestudies.eu/anmeldung-zur-tagung-unsere-region-unser-erbe/>). Das Anmeldeformular beinhaltet folgende Informationsabfrage:

- Name des Vereins
- Anschrift
- Webseite des Vereins
- Auswahl der Arbeitsgruppe (1- Musik und Liedgut; 2- Gelebte Bräuche; 3- Handwerkliche Kunst; 4- Wissenstransfer)
- Name / Position – Funktion im Verein
- E-Mail-Adresse
- Begleitperson
- Zusätzliche Nachricht